

"Neues aus Berlin"



Newsletter von MdB Sarah Lahrkamp

Die letzte Sitzungswoche vor der Sommerpause in Berlin war besonders ereignisreich. Hier berichte ich, was alles passiert ist.

Themen

- Gesetz zur Bereithaltung von Kraftwerken
- NATO-Beitritt von Finnland und Schweden
- "Energiepaket"
- Entlastungspaket
- Neues aus der Kiko
- Meine Dienstreise nach Warschau
- Talk mit Praktikantinnen der Bundestagsverwaltung



"Neues aus Berlin"

Gesetz zur Bereithaltung von Kraftwerken

Russland hat jüngst die Gaslieferungen nach Europa gedrosselt. Daher haben die Koalitionsfraktionen ein Gesetz zur Bereithaltung von Ersatzkraftwerken und zur Reduzierung des Gasverbrauchs im Stromsektor für den Fall einer drohenden Gasmangellage beschlossen. Der Entwurf sieht vor, befristet bis zum 31. März 2024, eine Gasersatz-Reserve auf Abruf einzurichten. Damit wird der außerordentliche Betrieb von Kohle- und Mineralölkraftwerken ermöglicht. Die Stromerzeugung in mit Erdgas befeuerten Kraftwerken soll soweit wie möglich ersetzt werden. KWK-Gaskraftwerke der allgemeinen Versorgung wie z. B. die Stadtwerke bleiben aber weiterhin geschützt. Das im Koalitionsvertrag festgelegte Ziel des Kohleausstiegs im Jahr 2030 bleibt von dem Gesetz unberührt.

NATO-Beitritt von Finnland und Schweden

Sicherheit in Europa ist seit dem Ukraine-Krieg nicht mehr selbstverständlich. Daher haben Finnland und Schweden im Mai 2022 den Beitritt zur NATO beantragt.

In Deutschland muss der Bundestag der Unterzeichnung der Beitrittsprotokolle durch die Bundesregierung zustimmen. Um eine monatelange Hängepartie für Finnland und Schweden zu vermeiden, wurde der Gesetzentwurf noch in der letzten Sitzungswoche abschließend beraten. Sobald alle NATO-Mitglieder dem Beitritt zugestimmt haben, kann der NATO-Generalsekretär Finnland und Schweden im Namen aller Vertragsparteien eine förmliche Beitrittseinladung übermitteln.



"Neues aus Berlin"

Verabschiedung des "Energiepakets"

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien bekommt vor der parlamentarischen Sommerpause noch einmal höchste Priorität: Mit der Verabschiedung des Energiepaketes haben wir in der letzten Woche im Deutschen Bundestag über 20 Gesetze und Verordnungen angepackt.

Die Botschaften in Kürze:

- Wir beschleunigen den Ausbau der Erneuerbaren, indem wir ihnen bei Genehmigungen absoluten Vorrang geben und die Planungs- und Genehmigungsverfahren einfacher und schneller gestalten
- Künftig muss jedes Bundesland rund 2 Prozent seiner Fläche verbindlich für Windenergie bereit stellen
- Wir erhöhen die Ausbauziele von Wind auf See
- Wir wollen für Dächer mit Photovoltaik wieder mehr Anreize schaffen und deutlich mehr Flächen für Photovoltaik – z. B. an Autobahnen oder auf Parkplätzen
- Bürger*innen und Kommunen sollen stärker an Windkraftprojekten beteiligt werden und Städte wie auch Gemeinden beim Bau von Windkraftprojekten auch finanziell entlastet werden

Doch das ist nicht alles! Wir werden die Entwicklungen der russischen Gaslieferungen genauestens im Blick behalten. Sollte es in den nächsten Wochen zu einer deutlichen Reduzierung oder sogar Aussetzung der Lieferung kommen, werden wir noch zusätzliche Maßnahmen erwägen.



"Neues aus Berlin"

Mehr Entlastungen für die Bürger*innen

Trotz Krieg und Inflation stehen wir zu allen Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag und werden die notwendigen Mittel bereitstellen, um das Bürgergeld, die Kindergrundsicherung oder die Reform der Rentenfinanzierung anzupacken.

Wir setzen schon jetzt Entlastungen in Kraft, welche die Bürger*innen spürbar entlasten sollen:

- Der Mindestlohn ist in diesem Monat auf 10,45 Euro gestiegen – im Oktober werden es dann 12 Euro sein.
- Auch die Renten steigen um 5,35 Prozent im Westen und 6,12 Prozent im Osten – das größte Rentenplus seit Jahrzehnten.
- Zudem erhalten Empfänger*innen von Grundsicherung und Sozialhilfe mit dem 1. Juli einen Corona-Bonus in Höhe von 200 Euro und Familien einmalig einen Kinderbonus in Höhe von 100 Euro.
- Die EEG-Umlage wird abgeschafft, was die Strompreise vergünstigt.

Mir als Kinderbeauftragte der SPD-Fraktion ist es besonders wichtig, Kinder aus der Armut zu holen. Daher freut mich besonders:

- Geringverdiener*innen erhalten ab Juli 2022 den sogenannten Kindersofortzuschlag in Höhe von 20,- EUR pro Monat. Damit greifen wir Kindern- und Jugendlichen finanziell unter die Arme, bis wir die Kindergrundsicherung einführen.



"Neues aus Berlin"



Mitmachen: Name für das Kiko-Maskottchen gesucht!

Die Kinderkommission wird seit vielen Wahlperioden von einem Maskottchen begleitet - einem knuffigen weiß-braunen Stofftieradler. Obwohl dieser Adler schon so lange dabei ist, fehlt ihm noch immer ein Name. Das will die Kinderkommission in diesem Sommer ändern. In meiner Funktion als Vorsitzende der Kinderkommission rufe ich alle interessierten Kinder und Jugendliche dazu auf, sich an der Namenssuche für das Maskottchen der Kinderkommission zu beteiligen. Lehrer*innen können den Aufruf gerne in ihren Klassen oder auf geeigneten Kanälen streuen. Unter diesem [Link](#) finden Sie weitere Informationen und ein Bild des namenlosen Stofftier-Adlers.

Weitere Infos aus der Kiko: Im Rahmen unseres Expertengesprächs haben wir uns letzte Woche in der Kiko mit Beispielen aus der Praxis beschäftigt - und zwar wie Projekte der Stadtmission und der Johanniter Unfallhilfe konkrete Unterstützungsleistungen für Kinder und Jugendliche vor Ort leisten.



"Neues aus Berlin"



Meine erste Dienstreise: Besuch eines "Blue Dots" in Warschau

Mein persönliches Highlight der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause: Meine erste Dienstreise! Zusammen mit meinen Bundestagskolleg*innen Beate Walter-Rosenheimer, Matthias Seestern-Pauly und Jens Beeck besuchte ich in Warschau eine Blue Dot Anlaufstelle, die sich in dem größten Flüchtlingsunterkunftszentrum des Landes befindet. "Blue Dots" sind von UNICEF eingerichtete Schutzorte und Anlaufstellen für Kinder und Familien auf der Flucht in den Nachbarländern der Ukraine. Dort haben wir uns über die aktuelle Lage der Flüchtlingskinder ausgetauscht.

Im Anschluss daran trafen wir den Leiter des Bildungszentrums im Warschauer Stadtzentrum und besuchten den Nachmittag über ein Sommercamp in einer Schule. Für mich einer der schönsten Programmpunkte: Hier kommen Kinder aus Polen und der Ukraine für gemeinsame Workshops, Spiele, Bewegung, Tanz und Sport zusammen.



"Neues aus Berlin"



Ich muss ganz ehrlich sagen: Der Besuch der Anlaufstelle vor Ort war für mich erschütternd. Insbesondere die Gesichter der Mütter waren von der Unsicherheit und der hohen Verantwortung für ihre Kinder auf dem Weg von der Ukraine nach Deutschland stark gezeichnet.

Ich bin sehr froh, dass ich einen Einblick in die Hilfsstrukturen vor Ort erhalten durfte und war beeindruckt davon, wie viel Angebot die Flüchtlingsstelle für Kinder und Mütter in Form von Spielecken, Workshops für Kinder, psycho-soziale Betreuung und auch in puncto Sicherheit bietet. Die Menschen in Warschau leisten eine großartige Arbeit und ich konnte viele Eindrücke und Anregungen für meine Arbeit mitnehmen.



"Neues aus Berlin"



Gespräch mit Praktikantinnen der Bundestagsverwaltung

In der Sitzungswoche hat mich besonders gefreut, dass ich zwei jungen Frauen Rede und Antwort stehen konnte: Paula und Rike, die momentan ein Praktikum in der Bundestagsverwaltung absolvieren, sind mit spannenden tagespolitischen Fragen mit mir in den Austausch getreten. Die Palette reichte von meiner persönlichen Position bzw. die der SPD-Fraktion zum Ukraine-Krieg, zur Abschaffung des Paragraphen 219a, zur Einführung des Wahlrechts ab 16 Jahren oder dem Tragen von Waffen in den USA.

Mich hat positiv erstaunt und beeindruckt, wie wissbegierig die beiden jungen Frauen waren. Zudem freue ich mich sehr, wie ich die beiden persönlich dazu ermutigen konnte, sich gerade in ihren Rollen als Frauen insgesamt mehr zuzutrauen. Ich bin froh, dass die Bundestagsverwaltung diese Art von Schülerpraktika anbietet, da die beiden nun als Multiplikator*innen in ihrem familiären Umfeld und an ihrer Schule auftreten können.

Zum Abschluss: Eine schöne Sommerzeit und schöne Ferien!